



18. Familienbrief: Das neue Jahr 2021.....

beginnt leider nicht so, wie wir es uns alle gewünscht haben.

Die Entwicklung der Pandemie ließen nicht anderes zu als den Lockdown nicht nur zu verlängern, sondern auch noch zu verschärfen.

So heißt es wie im Senatsschreiben an die Eltern vom 7.1.2021 beschrieben für den Kitabereich:

„Die Berliner Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen bieten weiterhin lediglich eine Notversorgung für die Berliner Familien und ihre Kinder an. Die Notversorgung kann bei einem durch die Eltern eingeschätzten außerordentlichen und dringlichen Betreuungsbedarf in Anspruch genommen werden. Die Eltern sind allerdings aufgefordert, die Betreuung ihrer Kinder soweit wie möglich zu Hause beziehungsweise anderweitig zu organisieren. Um die Kontaktreduzierung auch im weiteren Verlauf des Lockdowns zu gewährleisten, wird die Inanspruchnahme der Betreuungsangebote in der Kindertagesförderung laufend evaluiert.“

Im Schulbereich Vor dem 25. Januar 2021 wird es **keine generelle Präsenzpflicht** an Berliner Schulen geben.

Die **Grundschulen** werden frühestens am 25. Januar wieder im Wechselunterricht starten, vorbehaltlich des Infektionsgeschehens. Es wird weiter eine **Notbetreuung** angeboten. Am 19. Januar wird darüber entschieden, wie es ab dem 25. Januar mit dem Schulbetrieb an Grundschulen weitergeht.“

Die Organisation der Aussetzung der generellen Präsenzpflicht und der Notbetreuung wird über die Schulen organisiert.

Im Kitabereich haben die Leitungen die Abfragen durchgeführt. Laut Senatsvorgabe soll die Betreuung in kleinen Gruppen stattfinden. Wir werten jetzt die von ihnen angemeldeten Bedarfe aus. Unsere notwendige Zielstellung ist dazu, dass wir in jeder höchstens eine 50% Belegung haben, damit wir kleine Gruppen bilden können und das Personal für die Kinder vor Ort und für die Kinder die zu Hause sind, gut einsetzen können um alle Kinder begleiten zu können.

Wenn wir in einzelnen Einrichtungen über dieser Quote liegen werden wir mit der Kitaaufsicht überlegen, was wir dann am Angebot zu ändern ist. Auszug 24. Trägerbrief Senat:“ **Denkbar sind in diesem Zusammenhang auch Betreuungsmodelle, die geringere individuelle Betreuungszeiten und ggf. Wechselmodelle vorsehen, um eine Betreuung möglichst vieler Kinder in kleinen stabilen Gruppen zu ermöglichen.“**

Wir hoffen, dass wir dieses nicht machen müssen und würden gerne ihre absolut notwendigen und dringlichen Bedarfe gerne unbürokratisch weiter erfüllen.

Bzgl. der Kitakosten warten wir auf Entscheidungen der Senatsverwaltung. Für den Hortbereich gab es schon konkrete Überlegungen, die Kosten für Hortbetreuung für die 3.-6. Klassen im Januar 2021 zu erlassen/erstatten. Aber auch dazu haben wir noch keine schriftlichen Aussagen und Entscheidungen der Senatsverwaltung. Bei den Kitas gibt es noch keine uns bekannten konkreten Planungen.

Wir wissen, dass die momentane Situation weiterhin eine sehr große Belastung für Familien bedeutet. Ausdrücklich möchten wir uns noch einmal bei den ElternvertreterInnen und allen Eltern bedanken und hoffen, dass wir weiterhin konstruktiv und unterstützend zusammenarbeiten werden.

Immerhin haben ja nun die Impfungen begonnen und die Tage werden auch schon merklich länger...

Viele Grüße

K. Müller-Kern, Birgit Wulff